

DIE ANTENNE

Zeitschrift für drahtlose Nachrichtenübermittlung und verwandte Gebiete

HERAUSGEGEBEN VON DER

DR. ERICH F. HUTH G M B H • BERLIN SO.26

No. 2

BERLIN / MÄRZ 1913

1913

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Das Zeitsignal	
Wesen und ursprünglicher Zweck des Signals . . .	21
Signalstationen wissenschaftlicher Anstalten . . .	22
Wünsche und Beschlüsse der internationalen Zeit- konferenz zu Paris.	25
Die internationale Zeitkonferenz von Admiraltäts- rat Prof. Dr. Kohlschütter.	29
Signalstationen für Uhrmacher.	33
Neue Hörempfänger für das wissenschaftliche Zeit- signal	37
Die Selbstaufzeichnung des Zeitsignals	38
Die Patentlage.	42
Vom Tage.	43

„Die Antenne“ erscheint jeden zweiten Monat und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos zugestellt. Der Nachdruck der Artikel ist unter Quellenangabe gestattet.

Für die Übernahme von Illustrationen ist die Erlaubnis der Dr. Erich F. Huth G. m. b. H. erforderlich.

Alle die Redaktion und den Versand betreffenden Zuschriften sind an die Dr. Erich F. Huth G. m. b. H., Berlin SO. 26 zu richten.

DAS ZEITSIGNAL

Die Anfänge einer Übermittlung der genauen astronomischen Zeit durch drahtlose Signale reichen in das Jahr 1906 zurück. Der erste regelmäßige Zeitsignaldienst wurde 1907 bei der Funkenstation Camperdown bei Halifax eingeführt. Es folgten außer anderen Stationen im Jahre 1910 die deutsche Küstenstation Norddeich und die Pariser Eifelturmstation.

Der Zeitsignaldienst besteht im wesentlichen darin, daß zu bestimmten Tageszeiten radiotelegraphische Zeichen nach vereinbartem Schema so abgegeben werden, daß z. B. eines der Zeichen genau 1 Uhr mittags bedeutet. Die Station Norddeich erhält ihre Zeitangabe von dem Kaiserlichen Marine-Observatorium in Wilhelmshaven. Die Auslösung der Zeichen bei den Radiostationen

erfolgt selbsttätig durch eine Präzisionsuhr, deren Gang von einer Sternwarte aus elektrisch korrigiert wird.

Die Zeitsignale waren ursprünglich lediglich dazu bestimmt, dem Seefahrer die zur Positionsermittlung notwendige Zeitangabe zu liefern. Seitdem fast jeder größere Dampfer eine Station für drahtlose Telegraphie an Bord hat und auch die kleineren Fahrzeuge, Küstenfahrer, Fracht- und Fischereidampfer in immer größerer Anzahl mit Radiostationen ausgerüstet werden, wird in der Seeschifffahrt in ausgiebiger Weise Nutzen aus dem Zeitsignal gezogen. Auch wissenschaftliche Institute brachten dieser Einrichtung bald das größte Interesse entgegen, wie verschiedene von uns ausgeführte Anlagen zeigen.